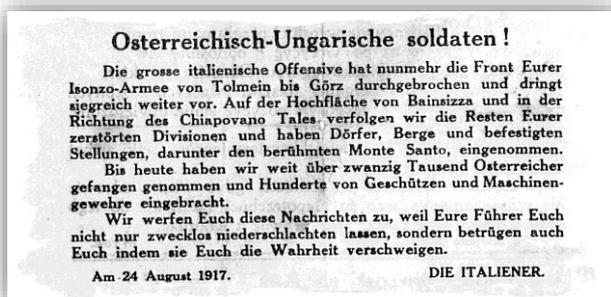
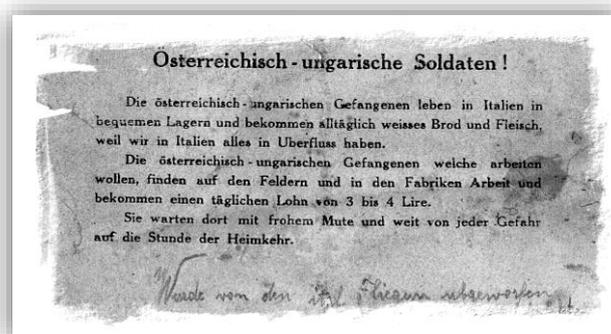


Die Jahre 1916 - 1918

(Stand 01.05.2016)

1915 - 1917 12 blutige Auseinandersetzungen zwischen Österreich-Ungarn und Italien fanden zwischen 23.6.1915 und 6.6.1917 am Isonzo (Soca-Tal) statt. Auch Michaelnbacher waren in diesen Kriegsgebieten eingesetzt, z.B. Ferdinand FURTHMOSER von Mairdoppl 1, der zur 3. Gebirgsbatterie eingerückt war und am 5.8.1918 in Udine verstorben ist; oder Josef HENDLMAYR von Reichenau 6 der am 16.3.1917 mit 24 Jahren an einem Kopfschuß bei einer Feldwache an der Görzerfront (Goricia) verstorben ist.

Kurz vor der 10. Isonzo-Schlacht (12.5. bis 6.5.1917) und der 11. Schlacht (17.8. bis 12.9.1917) warfen italienische Flugzeuge Propagandemateriel ab, die die Michaelnbacher Heimkehrer mit nach Hause genommen haben.



14.02.1916 Nach der Versetzung der Aushilfslehrerin Ernestine HIEGELSPERGER, die seit November 1914 hier war – nach Untergaumberg bei Linz - kommt als Aushilfslehrerin die Lehramtskandidatin **Hilda BÖHM**. Über eigenes Ersuchen wird sie im August 1916 in die Schule nach Leonding versetzt. *ANNO – historische österr. Zeitungen – Österr. Nationalbibliothek Linzer Volksblatt vom 16.2.1916 und 19.8.1916.*

29.02.1916 Große Freude herrscht am Doktorhaus in Grub – der weit bekannte und allseits geschätzte Gemeindefeldarzt von Michaelnbach Dr. Otto HAMANN – der seit der Mobilisierung Kriegsdienst leistet, ist zum 2. Mal auf Kurzurlaub hier, der bis 8.3.1916 dauert. Dr. HAMANN ist Chefarzt in einem Festungsspital in Süddalmatien und wurde vor kurzer Zeit mit dem goldenen Verdienstkreuz mit der Krone ausgezeichnet. Zur gleichen Zeit ist der Schwager des Dr. HAMANN – Herr Hauptmann Walter VOGL vom Feldjägerbataillon auf Kurzurlaub hier. Derselbe steht unter dem Kommando des bayerischen Generals Grafen BOTHMER auf dem Kriegsschauplatz in Ostgalizien. Er trägt neben dem österr. Militärverdienstkreuz das Eiserne Kreuz an seiner Brust. *ANNO – historische österr. Zeitungen – Österr. Nationalbibliothek Linzer Volksblatt vom 2.3.1916.*

01.03.1916 In den letzten Tagen wurde um Mitternacht beim Mair in Schmidgraben ein frecher Einbruch verübt. In der Speis wurde das Fensterkreuz ausgebrochen und

die Diebe stahlen einige Laib Brot und Fleisch. Auch am Getreideboden wurde ein Einbruch versucht, da dort mehrere angebrannte Zündhölzer gefunden wurden. *Quelle: Welser Zeitung vom 4.3.1916-Stadtarchiv Wels und ANNO – historische österr. Zeitungen – Österr. Nationalbibliothek Linzer Volksblatt vom 2.3.1916.*

März 1916 Die Diözesansynode vom Jahre 1911 hat verordnet keine Leichenreden weder in der Kirche oder am Grabe zu halten. Im März 1916 hat Bischof Johannes Maria angeordnet, dass die genannte Diözesanvorschrift ausnahmslos sowohl bei Zivil- als Militärbegräbnissen beobachtet werde und weder in der Kirche Leichenreden noch am Friedhof (oder im Trauerhaus) Grabreden gehalten werden. *Quelle: Linzer Diözesanblatt Jahrgang 1916, Nr. 5, Seite 42.*

01.03.1916 Seit einigen Tagen ist die Milchlieferung vorgeschrieben - täglich müssen bei 350 Liter an die Stadtgemeinde Linz geliefert werden. Er Gastwirt STEINER stellt dazu sein Fuhrwerk bereit und bringt gegen mäßige Entlohnung täglich die Milch zur Bahnstation Waizenkirchen. *Quelle: Welser Zeitung vom 4.3.1916-Stadtarchiv Wels und ANNO – historische österr. Zeitungen – Österr. Nationalbibliothek und Linzer Volksblatt vom 2.3.1916.*

08.04.1916 An Stelle des verstorbenen Gemeindedieners Franz MAYR von Grub 3 wurde Karl KRAUTGARTNER zum provisorischen Gemeindediener bestellt. *ANNO – historische österr. Zeitungen – Österr. Nationalbibliothek Linzer Volksblatt vom 21.4.1916.*

08.04.1916 Der Maschinenfabrikant Johann HÖTZENEDER sucht



ANNO – historische österr. Zeitungen – Österr. Nationalbibliothek Linzer Volksblatt vom 8.4.1916 und 9.4.1916.

14.04.1916 Bei der Musterung der 18-Jährigen in Eferding wurden von den 12 Stellungspflichtigen aus unserer Gemeinde 9 als „tauglich“ befunden. E sind dies:

August SCHATZL,	Zaunersohn in Minithal
Ignaz HUBER,	Wiesingersohn in Oberfurth
Franz SCHAUR,	Radwallnersohn in Krumbach
Franz SCHAMBERGER,	Christlmairsohn in Mairdoppl
Mathias BUCHEGGER,	Schuhmachersohn in Haid
Josef WIMMER und Ferdinand PRÄHOFER von Kiesenberg	
August ORTNER,	Jodlbauernknecht
und der Schmiedegeselle LINDORFER	in Unterreitbach.

Quelle: Welser Zeitung vom 22.4.1916-Stadtarchiv Wels und ANNO – historische österr. Zeitungen – Österr. Nationalbibliothek Linzer Volksblatt vom 21.4.1916.

22.04.1916 Auf den im Diözesanblatt Nr. 12, Seite 62 verlautbarten Aufruf hin haben sich mehr als 100 Kirchenvermögens-Verwaltungen bereit erklärt, Glocken aus Pfarr- bzw. Filial- oder Klosterkirchen unentgeltlich an die Heeresverwaltung abzutreten. Einer Mitteilung der k.k. Statthalterei vom 17.3. wird nunmehr der Ablieferung der freiwillig angebotenen Glocken entgegengesehen. *Quelle: Linzer Diözesanblatt vom 8.4.1916.*

Von der hiesigen Kirchenvermögensverwaltung wurde das 29 kg schwere Züngelglockchen (Sterbeglocke mit 35 cm Durchmesser) für Kriegszwecke an die Sammelstelle in Wien-Matzleinsdorf abgeliefert. Diese Glocke wurde 1861 in Linz gegossen und von Sabina WEIß vom Wilwartengut in Gaisedt gespendet. Das letzte Mal wurde sie für den Gemeindediener Franz MAIR aus Grub 3 geläutet, der am 18.3. verstorben ist. *Quelle: Welser Zeitung vom 22.4.1916-Stadtarchiv Wels und ANNO – historische österr. Zeitungen – Österr. Nationalbibliothek Linzer Volksblatt vom 21.4.1916.*

21.04.1916 Bei der Gemeindeausschußsitzung wurde an Stelle des verstorbenen Gemeindedieners Franz MAYR der Rahmführer Karl KRAUTGARTNER von Grub zum prov. Wegmacher an der Bezirksstraße bestellt. (Quelle: Welser Zeitung vom 22.4.1916-Stadtarchiv Wels)

01.05.1916 Einführung der Sommerzeit; Beginn 1.5.1916 – Ende 30.9.1916. *Quelle: Linzer Diözesanblatt vom 25.4.1916.*

01.05.1916 Nördlich von Linz, in Aschach, Frankenmarkt, Schlierbach und auch in **Michaelnbach** wurde um ½ 1 Uhr Mittag ein Erdbeben wahrgenommen – die Fenster klirrten leicht. Es war eine stoßartige, plötzliche Erschütterung. *ANNO – historische österr. Zeitungen – Österr. Nationalbibliothek Linzer Volksblatt vom 3.5.1916.*

01.06.1916 Bei der Musterung in Eferding wurden von den 83 Männern aus unserer Gemeinde 27 für „tauglich“ empfunden. *Quelle: Welser Zeitung vom 3.6.1916-Stadtarchiv Wels und ANNO – historische österr. Zeitungen – Österr. Nationalbibliothek Linzer Volksblatt vom 3.6.1916.*

01.06.1916 Auf die 4. Kriegsanleihe zeichnete die Gemeindevertretung 7000 Kronen und nachträglich noch 100.000 Kronen, die Vorschusskasse 3000 Kronen. Beim k.k. Postamt wurden 72.700 K gezeichnet. Mit den Zeichnungen unserer Bürger auswärts wurden rund 200.000 K gezeichnet – gewiss eine patriotische Gesinnung unserer Bevölkerung. *Quelle: Welser Zeitung vom 3.6.1916-Stadtarchiv Wels und ANNO – historische österr. Zeitungen – Österr. Nationalbibliothek vom 3.6.1916.*



08.06.1916 Im GH ZEHETMAYR wurde die Jahresversammlung des Piusvereines abgehalten. Nach dem Tätigkeitsberichten hielt Pater Anton ASCIKU aus Puppung - ein Albanese aus Skutari - über die Leiden und Freuden der Albanesier. Er beherrscht 14 Sprachen und machte einen ungemein tiefen Eindruck auf die Zuhörer. (Quelle: Welser Zeitung vom 10.6.1916-Stadtarchiv Wels)

10.06.1916 In den ersten Nachmittagsstunden erhob sich ein gewaltiger Sturm, der viele Bäume umriß. Den ganzen Nachmittag wütete der Sturm und richtete an den Obstkulturen großen Schaden an. Heu wurden - wie von Geisteshand auseinander geworfen und fortgetragen. (Quelle: Welser Zeitung vom 17.6.1916-Stadtarchiv Wels)

18.07.1916 Infolge der Kriegsverhältnisse ist es kaum mehr möglich reines Bienenwachs für die Erzeugung der Kirchenkerzen zu erhalten; ja selbst die bisher geduldeten Kerzen mit wenigstens über 50 % Bienenwachsanteil dürften in Bälde nicht mehr hergestellt werden. Es wird daher dringend größte Sparsamkeit empfohlen.

Es war bekannt, dass bei stillen heiligen Messen 2, für ein Amt 4, für die Aussetzung des Allerheiligsten 6 Kerzen üblich sind. Über diese liturgisch vorgeschriebene Kerzenanzahl soll nicht hinausgegangen werden. Das Abrennen von sogenannten Opferkerzen wird hiermit ausdrücklich untersagt. *Quelle: Linzer Diözesanblatt Nr. 12 Jahrgang 1916 vom 18.7.1916, Seite 103.*

24.6.1916 Die FF Michaelnbach tritt dem Bezirksverband 45 „Waizenkirchen“ bei; bisher war sie beim Bezirksverband „Peuerbach“.

25.07.1916 Mit Dienstag, den 25.7.1916 tritt eine neue Ministerialverordnung, die wesentliche Veränderungen im Wirtschaftsleben mit sich bringen wird, in Kraft. Nicht nur die Wirtshäuser, sondern auch alle privaten Haushalte sind betroffen.

Es geht um die Einführung der fleischlosen Tage! Fleischlose sind wie bisher Dienstag und Freitag. Die Fastenvorschrift wird jedoch für diese beiden Tage verschärft. Die Verschärfung besteht erstens darin, daß an den staatlichen Feiertagen *alle Arten von Fleisch* verboten werden! Also nicht nur Rinder- und Schweinefleisch, sondern alle genießbaren Teile von Rindern, Kälbern, Schweinen, Schafen, Ziegen, Pferden, Kaninchen, Geflügel, Wild - also auch die Innereien. Verboten sind auch Fleischkonserven, Selchwaren, Schinken und Würste. Die 2. Verschärfung betrifft die privaten Haushalte - auch sie betrifft dieses Fastenverbot. Erlaubt sind Fett (roh oder geschmolzen), Blut und Knochenmark, Fleischbrühe und billige Würste (z.B. Blutwürste).

In den Gasthäusern darf auf den Tischen kein Behälter für Öl oder Senf zur freien Benützung der Gäste aufgestellt werden. Einer Person darf bei der Mahlzeit nur eine Fleisch- oder Fischspeise verabreicht werden, die ungefähr 11 dkg, bei Braten 15 dkg Fleischgewicht (ohne Knochen) haben. Die Speisekarte muß von der Straße aus lesbar angebracht werden. Die gewerbsmäßige Herstellung von Fleischkonserven für die Zivilbevölkerung wurde ganz verboten. *(Quelle: Welser Zeitung vom 19.7.1916-Stadtarchiv Wels)*

26.07.1916 Seit 17 Jahren war der hiesige Kooperatorenposten unbesetzt. Nun kommt der Almunatspriester **Ignaz TRAUNFELLNER** (gebürtig aus Sierning) als Kooperator in die Pfarre Michaelnbach und bleibt hier bis 15.3.1918 und kommt dann nach Zell an der Pram. Anschließend war er Kooperator in Pichl und kommt von dort am 1.4.1924 nach Taufkirchen a.d.Tr. Am 31.3.1926 wird er als Kooperator in Neumarkt im Mühlkreis bestellt und kommt am 16.10.1927 nach Ungenach. Zwei Jahre später - am 1.6.1929 wird er als Kooperator nach Prambachkirchen bestellt und kommt von dort am 15.5.1930 nach Natternbach. *Quelle: Welser Zeitung vom 23.3.1918-Stadtarchiv Wels und ANNO – historische österr. Zeitungen – Österr. Nationalbibliothek Linzer Volksblatt vom 30.7.1916 und Diözesanblatt 13 vom 5.8.1916.*



15.08.1916 Am Fest Maria Himmelfahrt legt der Kleriker der Karmeliten in Linz Fr. BERTHOLDUS a.Ss. Corde (Johann HUMER geb. 27.4.1894 in St. Thomas) während des Hochamtes sein Gelübde ab. Seine erste hl. Messe feierte er am 13.5.1918 in Michaelnbach. Er stammt aus einer 12-köpfigen Familie von Grub 8. Am 24.11.1923 ist sein Vater im AKH Linz verstorben. *Quelle: Welser Zeitung vom 11.5.1918-Stadtarchiv Wels und Andenken an die erste hl. Messe – Ablage 140 und ANNO – historische österr. Zeitungen – Österr. Nationalbibliothek Linzer Volksblatt vom 13.8.1916.*

- 06.09.1916** Zwei junge Krieger aus Michaelnbach sind in russische Gefangenschaft geraten. Johann MAYR vom Aiglседergut in Aichet bei Kiesenberg 4 und Johann LINDMAIR vom Mairgut in Aichet bei Grub 1 sind wahrscheinlich noch auf der Reise in das Innere Russland, da sie auf die Karten nur ihre Namen ohne Adresse und Datum geschrieben haben. Franz RUMPFHUBER vom Widerneder in Haus 4 gilt als vermisst. FRIEDWAGNER von Pollesbach 3 ist verwundet in einem Spital in Ungarn. ANNO – historische österr. Zeitungen – Österr. Nationalbibliothek Linzer Volksblatt vom 7.9.1916.
- Sept. 1916** Im September 1916 kamen 40 Flüchtlinge aus der Bukowina und Galizien (überwiegend Juden) nach Michaelnbach. Darunter waren 8 schulpflichtige Kinder, welche vom 9.10.1916 an die hiesige Volksschule besuchten.
- 21.11.1916** Seine kaiserliche und königliche Apostolische Majestät **Kaiser Franz Joseph** ist um 9 Uhr abends im Schloß Schönbrunn gestorben (er war am 18.8.1830 geboren). Neuer Kaiser wird sein Großneffe Karl. Mit seinem Tod war der Untergang der Österreich-Ungarischen Monarchie besiegelt. Der Persönlichkeit des Kaisers war es gelungen, den Vielvölkerstaat zusammen zu halten. Nach seinem Tod wurde der Ruf nach eigenen Nationalstaaten, der Tschechen, der Ungarn, usw. immer lauter.
- 1914-1918** Während des 1. Weltkrieges lag die durchschnittliche Schülerzahl der damaligen 2-klassigen Volksschule bei etwa 195 und erhöhte sich durch die Flüchtlingskinder auf 212. Der Schulbesuch war wegen des Mangels an Arbeitskräften während der Kriegsjahre bedauernswerter Weise sehr gering.
- 27.12.1916** Eine Versammlung des kath. Volksvereines findet im GH Josef STEINER (heute Schörgendorfer) statt. Als Ehrengast war Landtagsabgeordneter und Obmann der Ortsgruppe Waizenkirchen, Dechant SCHMIDBAUER anwesend, der über die Ursachen des fürchterlichen Weltkrieges und die gegenwärtige Lage sprach. 3 neue Mitglieder meldeten ihren Beitritt. Die Ortsgruppe zählt 1916 142 Mitglieder. *Quelle: Welser Zeitung vom 23.12.1916-Stadtarchiv Wels ANNO – historische österr. Zeitungen – Österr. Nationalbibliothek Linzer Volksblatt vom 31.12.1916.*
- Zur 5. Kriegsleihe haben die Gemeindevertretung 61.000 Kronen, die Vorschußkasse 5.000 Kronen und sonstige Personen 6.000 Kronen gezeichnet. *(Quelle: Welser Zeitung vom 23.12.1916-Stadtarchiv Wels)*
- 1916** wurden Lebensmittelmarken eingeführt. Durch den Bevölkerungszuwachs und die allgemeine Notlage wurde die Lebensmittelversorgung immer schwieriger. Immer wieder wurde zu Sammlungen aufgerufen. Die Michaelnbacher sammelten im Sommer und Herbst 1916 50 kg Brennessel, 30 kg Brombeer- und Erdbeerblätter und 20 kg Beeren und Waldfrüchte für die Kriegsfürsorge. *(Quelle: Schulchronik)*
- 31.12.1916** Im Jahre 1916 gab es 7 Geburten, davon 2 männlich und 5 weiblich, 19 Personen starben (5 männlich und 14 Frauen bzw. 4 Kinder und 15 Erwachsene). Es fand nur eine Trauung statt. *(Quelle: Welser Zeitung vom 20.1.1917-Stadtarchiv Wels)*
- 06.02.1917** Bei der Musterung in Eferding der Jahrgänge 1892 bis 1898 wurden von den 15 Männern 8 als „tauglich“ befunden. Es sind dies:
- August BURGSTALLER, Bäckermaisohn,
 - Ludwig KALTENBÖCK, Angerersohn in Minithal
 - Ferdinand FURTHMOSER, Petermaisohn in Mairdoppl
 - Ferdinand ENZLBERGER, Laubersohn in der Schölmahn
 - Johann WEIDENHOLZER, Knecht beim Kolmhuber in Krumbach
 - Franz PRÄHOFER, Knecht beim Kolmhuber in Krumbach
 - Johann TRAUNWIESER, Königsohn in Pollesbach

Franz SCHWARZ, Schuhmachersohn von Seiblberg.
(Quelle: Welscher Zeitung vom 10.2.1917-Stadtarchiv Wels)

12.02.1917 muß die Volksschule bis 22.2.1917 wegen großer Kälte und zur Einsparung des Brennholzes gesperrt werden.

13.02.1917 werden die 2 größten Glocken vom Kirchturm entfernt und für Kriegszwecke verwendet.

18.02.1917 Die Marianische Jungfrauen Kongregation hat am 18. und 20.2. im ZEHETMAYR'S Gasthaus das Schauspiel „Die falsche Grafentochter“ oder „Opfer und Entsagung für die Rettung meiner Seele“ aufgeführt. Großen Beifall gab es für die herrlichen Lieder der Schwestern Maria, Gusti und Fanni SCHATZL mit Zitherbegleitung von Herrn REITBÖCK. Gut gespielt haben ihre Rollen die Sodalinnen Katharina SAMHABER, Theresia SCHAUR, Maria ALLETSGRUBER, Maria MÜHLBÖCK und Gusti SCHATZL. Die Bühneneinrichtung wurde von Pfarrer LACKNER aus St. Thomas beige stellt. *Quelle: Welscher Zeitung vom 24.2.1917-Stadtarchiv Wels und ANNO – historische österr. Zeitungen – Österr. Nationalbibliothek Linzer Volksblatt vom 24.2.1917.*

08.03.1917 Bei der Musterung der Jahrgänge 1891 bis 1872 in Eferding wurden von den 26 Stellungspflichtigen - 11 Mann als tauglich behalten. Es sind dies:

Franz LEHNER, Bauer in Grub 1 und am Kumpfhofergut
Johann LEHNER, Tischler in Krumbach 2
Matthäus SCHAUR, Radwallner in Krumbach 4 (derzeit Baumann im Pfarrhof)
Albert HUMER, Zimmermann von Kiesenberg 5
Ferdinand HUBER, Wiesinger in Oberfurth 1
Josef WINKLER, Hausbesitzer von der Zelli
Alois GERSTBERGER, Eder in Stockedt 1
Johann GITTLINGER vom Schmid in Weiking 1
Johann SCHÖRGENDORFRER, Mair in Seiblberg
Josef WÜRZL, Hangweierer in Haus und
Der Pferde knecht vom Bauern in Grub.

(Quelle: Welscher Zeitung vom 10.3.1917-Stadtarchiv Wels)

08.03.1917 Die Tochter des Oberlehrers PEITHER, Frl. Fanni PEITHER hat die Prüfung beim Postkurs in Linz mit sehr gutem Erfolg bestanden und wurde als Aspirantin in Wels 1 angestellt. *Quelle: Welscher Zeitung vom 10.3.1917-Stadtarchiv Wels und ANNO – historische österr. Zeitungen – Österr. Nationalbibliothek Linzer Volksblatt vom 11.3.1917.*

02.05.1917 mußten infolge der großen Notlage in unserer Gemeinde 227 Stück Vieh abgeliefert werden. Die wirtschaftliche Notlage verschärfte sich immer mehr. Die Bauern mußten den 10. Teil des Saatgetreides abliefern.

05.05.1917 Im **Mai 1917** hat der Fleischhauer **Karl HUMER**, während eines Fronturlaubes **das untere Wirtshaus** zum Preis von 53.000 Kronen von Josef STEINER **gekauft**. Steiner hat in Spielmannsberg das Haus der verw. KIENBAUER gekauft. *(Quelle: Welscher Zeitung vom 5.5.1917-Stadtarchiv Wels)*

03.07.1917 Ludwig MUGGENHUMER, Sohn der Eheleute Anton und Maria MUGGENHUMER, Pimingsdorfer in Holzang 1, feiert sein erstes hl Meßopfer. MUGGENHUMER kommt als Kooperator nach St. Marienkirchen bei Schärding. Er war dann von 1921 bis 1923 Kooperator in Lengau, kam am 6.10.1923 nach Pöndorf. Dann mit 16.5.1925 als 1. Kooperator nach Weyer und wurde am 14.2.1931 auf Gilgenberg investiert. 24



Priester und Theologen, darunter Dechant SCHMIDBAUER von Waizenkirchen und NÖHBAUER von Andorf nahmen teil. Pfarrer KIENBAUER von Sigharting, ein Vetter und Firmpate des Primizianten hielt die Predigt. *Quelle: Welser Zeitung vom 7.7.1917-Stadtarchiv Wels und ANNO – historische österr. Zeitungen Linzer Volksblatt vom 31.3.1917.*

Es war für Michaelnbach ein Fest- und Freudentag. Der hochw. Herr Ludwig MUGGENHUMER, der die Studien am Priesterseminar in Linz vollendet hat, feierte unter allgemeiner Anteilnahme der ganzen Pfarrgemeinde und zahlreicher Gäste aus der Umgebung seine Primiz. 24 Priester und Theologen, darunter die Herren Dechanten SCHMIDBAUER von Waizenkirchen und NÖBAUER von Andorf waren erschienen. Am Einzug in die geschmückte Kirche vom Pfarrhof aus beteiligten sich die Schulkinder, die Feuerwehr, die marianische Kongregation, viele weiß gekleidete Mädchen, zahlreiche Verwandte der Eltern des Primizianten, die Gemeindevertretung und der Klerus. Herr Pfarrer KIENBAUER von Sigharting, Vetter und Firmpate des Primizianten hielt in markanten Worten die an Inhalt und Vortrag ausgezeichnete, tiefergreifende Primizpredigt. Unter der Leitung des Herrn Oberlehrer PEITHER und unter Mitwirkung auswärtiger Kräfte leistete der Kirchenchor Ausgezeichnetes. Das einfache Mittagessen wurde im schönen Saal des Gasthofes ZEHETMAYR eingenommen. *ANNO – historische österr. Zeitungen Linzer Volksblatt vom 7.7.1917.*

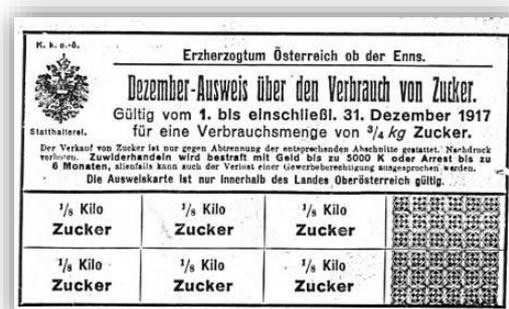
Der Primiziant Ludwig MUGGENHUMER kommt als Kooperator nach St. Marienkirchen bei Schärding. *ANNO – historische österr. Zeitungen Linzer Volksblatt vom 14.7.1917.*

- 14.07.1917** Auf die 6. Kriegsanleihe wurden von der Pfarrkirche 36.000 Kronen und von den Pfarrfründen ebenfalls 36.000 Kronen gezeichnet. (Quelle: Welser Zeitung vom 14.7.1917-Stadtarchiv Wels)
- 19.07.1917** Um ca. 3 Uhr nachmittag gab es ein kurzes Gewitter mit Hagelschlag - in Weiking und Grub wurden besonders an der Gerste und dem Weizen großer Schaden verursacht. (Quelle: Welser Zeitung vom 21.7.1917-Stadtarchiv Wels)
- 13.08.1917** Beim Ortmaier in Oberreitbach ereignet sich ein schwerer Unfall beim Maschinendreschen. Die 20-jährige Näherin und Kramertochter Rosalia STELZHAMMER von der Haid wollte am Dreschkasten den Platz wechseln, machte dabei einen Fehltritt in den Zylinder und es wurde ihr der Fuß bis auf den Knöchel abgerissen. (Quelle: Welser Zeitung vom 14.8.1917-Stadtarchiv Wels)
- 22.08.1917** Herr Hauptmann Walter VOGL wurde zum Major befördert und sein Schwager Reg.Arzt Dr. Otto HAMANN wurde zum k.k. Garnisonsspital Nr. 4 in Linz in die chirurgische Abteilung versetzt, nachdem er volle 3 Jahre in Süddalmatien Kriegsdienst leistete. *ANNO – historische österr. Zeitungen Linzer Volksblatt vom 24.8.1917.*
- 05.09.1917** brach beim Loipl in Hilpetsberg in der Holzhütte ein Feuer aus. Die Hütte samt den Holzvorräten und landw. Geräte verbrannten -Ursache Brandlegung. *Quelle: Welser Zeitung vom 7.9.1917-Stadtarchiv Wels und ANNO – historische österr. Zeitungen – Österr. Nationalbibliothek Linzer Volksblatt vom 7.9.1917.*
- Sept. 1917** Eine große – 354 kg schwere Glocke mußte schließlich auch noch abgeliefert werden. So verblieb von dem schönen Geläute, das erst im Jahre 1907 unter großen Opfern angeschafft wurde, nur eine einzige Glocke der Kirche erhalten.
- 16.10.1917** Der Aushilfslehrer **Karl SOUKUP** von Waizenkirchen wird zum Lehrer der 2. Klasse in Michaelnbach bestellt. *ANNO – historische österr. Zeitungen Linzer Volksblatt vom 16.10.1917.*
- Nov. 1917** Die Bauerntochter Theresia SCHAUR, vom Radwallner in Krumbach 4 wird als 3. Präfektin der Marianischen Kongregation gewählt – sie übt diese Funktion bis Oktober 1920 aus. Maria MUGGENHUMER war die 1. und Maria LINDMAIR die 2. Assistentin. Ratsschwester wurden: Maria ZISTLER, Maria ALLETSGRUBER, Zensi GIMPLINGER und Augustine SCHATZL. *Quelle: Welser Zeitung vom*

02.12.1917 Karl NEUHAUSER, Lehrling beim Fleischhauer HIEGELSBERGER in Wai-zenkirchen sollte in Michaelnbach ein Schaf holen. Da das Schaf noch nicht ge-
schoren war, bezahlte er es einstweilen und ging abends wieder nach Hause. Als
er in der Nähe des Eberlsederholzes in Schölmahn dahinschritt, traten 2 Bur-
schen auf ihn zu. Zuerst befragten sie ihn über Verschiedenes, dann packte der
Kleinere auf einen Zuruf des Größeren den NEUHAUSER und riss ihm beide
Arme auf den Rücken, während der Größere ihm eine betäubende Flüssigkeit
unter die Nase hielt, sodass NEUHAUSER gleich bewusstlos wurde. Als er nach
ungefähr einer Stunde zu sich kam, waren die zwei verschwunden. Sie hatten
ihm den Rock aufgerissen und ihm sein Taschengeld von 2 K geraubt. Den Kauf-
preis für das Schaf (200 K) hatte er glücklicherweise schon vorher abgeliefert.
ANNO – historische österr. Zeitungen Linzer Volksblatt vom 4.12.1917.

30.12.1917 In Zehetmair`s Gasthaus findet die Jahresversammlung der Ortsgruppe des kath.
Volksvereines statt. Der Saal war voll besetzt. Herr Abg. EISTERER sprach
über den Krieg und die derzeitige Lage. Besonders hat er sich für den Bauern-
stand und die Gewerbetreibenden eingesetzt. 10 neue Mitglieder haben sich wie-
der angemeldet. Die Ortsgruppe zählt derzeit 149 Mitglieder *Quelle: Welser Zeitung vom
22.12.1917-Stadtarchiv Wels und ANNO – historische österr. Zeitungen Linzer Volksblatt vom 6.1.1918.*

Dez. 1917 Ein weiterer Zeitzeuge der herrschenden Not – eine Verbrauchskarte für Zucker
(Dezember 1917 – $\frac{3}{4}$ kg für ein Monat).



31.12.1917 Im Jahre 1917 wurden 5 Paare getraut, 11 Kinder kamen zur Welt, davon 4
männlich und 7 weiblich (2 uneheliche), 30 Personen sind gestorben, 24 Er-
wachsene und 6 Kinder (14 männlich und 16 weiblich), 6 Krieger starben für`s
Vaterland. Es sind dies ...

Josef HENDLMAYR, Reichenau 6 am 16.3.
Johann FLOIMAYR, Grub 6 am 29.4.
August WOHLMAYR, Michaelnbach 7 am 16.5.
Johann DANZER, Gaisedt 3 am 30.7.
Josef KAIBLINGER, Haid 9 am 17.11.
Michael BREITWIESER, Hilpetsberg 4 am 20.11.

*Quelle: Welser Zeitung vom 12.1.1918-Stadtarchiv Wels und ANNO – historische österr. Zeitungen – Österr. National-
bibliothek vom 13.1.1918.*

Feber 1917 wird von der Gemeinde das sogenannte „Baader- oder Chirurgenhäusl“ um den
Preis von 6000 K angekauft (Michaelnbach 3) und die Gemeindeganzlei mit der
Wahl des neuen Bürgermeisters Karl HENDLMAYR, Pöll in Weiking 3 am
4.6.1919 dort untergebracht. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden die schriftlichen
Arbeiten in den jeweiligen Wohnungen des Gemeindevorstehers abgewickelt.
ANNO – historische österr. Zeitungen – Österr. Nationalbibliothek Linzer Volksblatt vom 2.3.1918.



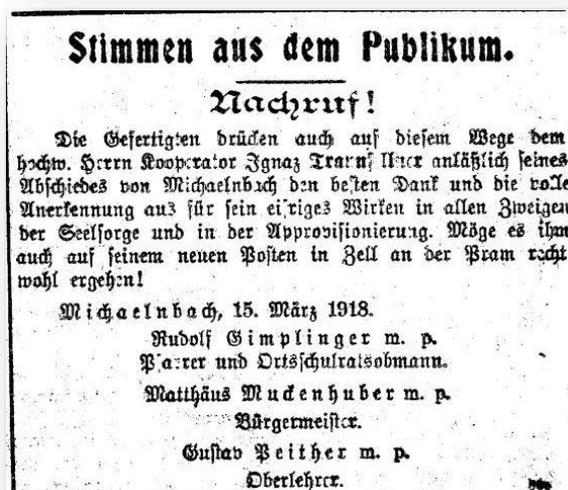
06.01.1918 Die Marianische Jungfrauen Kongregation veranstaltet am 6. Und 20.1. in Zehetmay's Gasthaus die Theaterstücke „Das Marienkind“ und „Im Kuchlzimmer“ oder „Herrisch und bäurisch“. *Quelle: Welser Zeitung vom 22.12.1917-Stadtarchiv Wels und ANNO – historische österr. Zeitungen Linzer Volksblatt vom 6.1.1918.*

27.02.1918 Von der Orgel wurden 37 Zinnpfeifen im Gewicht von 24 kg herausgenommen und für's Vaterland geopfert. *ANNO – historische österr. Zeitungen – Österr. Nationalbibliothek Linzer Volksblatt vom 2.3.1918.*

15.03.1918 Unser Kooperator Ignaz TRAUNFELLNER kommt nach Zell an der Pram. Er war 19 Monate in Michaelnbach und hat sich durch seinen Eifer in der Schule und als Krankenseelsorger sehr verdient gemacht. August MARKHAUSER kommt von Pischlsdorf nach Michaelnbach. August MARKHAUSER wurde am 24.7.1887 in Leoben geboren und am 26.7.1914 zum Priester geweiht. Er wirkte als Kooperator in St. Leonhard, kam im März 1916 nach Weng, dann nach Pischlsdorf, Michaelnbach, Antiesenhofen und Kopfung. Er ist am 8.12.1920 in Linz gestorben.



Quelle: Welser Zeitung vom 23.3.1917-Stadtarchiv Wels und ANNO – historische österr. Zeitungen – Österr. Nationalbibliothek Linzer Tagespost vom 5.3.1918 und Linzer Volksblatt vom 5.3.1918 und Neue Warte am Inn vom 9.3.1918 und vom 17.3.1918 und Linzer Tagespost vom 10.12.1920.

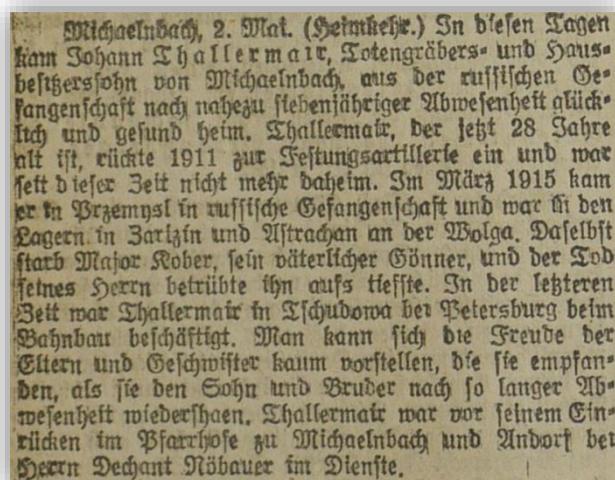


02.04.1918 Landeshauptmann Prälat Nepomuk Hauser wird zum Ehrenbürger der Gemeinde Michaelnbach ernannt. Johann Nepomuk Hauser (geb. 24. März 1866 in Kopfung im Innkreis; † 8. Februar 1927 in Linz) war ein österreichischer römisch-katholischer Priester und Politiker der Christlich Sozialen Partei. (Quelle: Welser Zeitung vom 6.4.1917-Stadtarchiv Wels)



21.04.1918 wurde die Jahresversammlung der Ortsgruppe Michaelnbach des Piusvereines im GH Karl HUMER abgehalten. (Quelle: Welser Zeitung vom 13.4.1917-Stadtarchiv Wels)
In unserer Pfarre haben sich bisher 21 Parteien bereit erklärt, über den Sommer ein Kind aus Deutschböhmen in Kost und Pflege zunehmen. ANNO – historische österr. Zeitungen Linzer Volksblatt vom 20.4.1918.

02.05.1918 Der Totengräber und Hausbesitzer Johann THALLERMAYR vom Graberhaus, Michaelnbach 14 kehrt heim. Die Welser Zeitung (Stadtarchiv Wels) berichtet in ihrer Ausgabe vom 4.5.1918 wie folgt:



Michaelnbach, 2. Mat. (Heimkehr.) In diesen Tagen kam Johann Thallermaier, Totengräbers- und Hausbesitzersohn von Michaelnbach, aus der russischen Gefangenschaft nach nahezu siebenjähriger Abwesenheit glücklich und gesund heim. Thallermaier, der jetzt 28 Jahre alt ist, rückte 1911 zur Festungsartillerie ein und war seit dieser Zeit nicht mehr daheim. Im März 1915 kam er in Przemysl in russische Gefangenschaft und war in den Lagern in Barzjin und Astrachan an der Wolga. Dasselbst starb Major Kober, sein väterlicher Gönner, und der Tod seines Herrn betäubte ihn aufs tiefste. In der letzteren Zeit war Thallermaier in Schudowa bei Petersburg beim Bahnbau beschäftigt. Man kann sich die Freude der Eltern und Geschwister kaum vorstellen, die sie empfinden, als sie den Sohn und Bruder nach so langer Abwesenheit wiedersehen. Thallermaier war vor seinem Einrücken im Pfarrhose zu Michaelnbach und Andorf bei Herrn Dechant Nöbauer im Dienste.

Im Juli 1918 mußte er wieder einrücken und ist am 6.9.1918 im Alter von 28 Jahren in Oberitalien durch eine Handgranate tödlich verletzt worden. (Quelle: Welser Zeitung vom 21.9.1918-Stadtarchiv Wels)

13.05.1918 Pater Berthold HUMER, geb. 27.4.1894 in St. Thomas b.W., vom Karmeliterorden in Linz feiert in unserer Pfarrkirche seine Primiz. Er stammt aus einer 12-köpfigen Familie von Grub 8. Am 24.11.1923 ist sein Vater im AKH Linz verstorben. Bei großer Anteilnahme der Bevölkerung ging der Einzug vom Pfarrhof zur Kirche. Es beteiligten sich die Schuljugend, der Lehrkörper, die Feuerwehr, die Jungfrauen Kongregation und 350 Primizgäste, sowie die Gemeindevertretung am Festzug. Bürgermeister MUCKENHUBER, Altbürgermeister HÖTZENEDER, der Ortsschulrat, die Eltern und Verwandten, schließlich der Klerus, darunter P. BASILIUS vom Karmelitenkloster in Linz, P. ANGELUS und P. ANGELIKUS als Primizprediger, Kanonikus WAGNLEITHNER, Dechant SCHMIDBAUER, die geistlichen Räte und Pfarrer HUBER, STEINDL und KRAUTER, die aus Michaelnbach gebürtigen Priester Pfarrer KIENBAUER und Pfarrer KRONLACHNER, Redakteur DANZER und Kooperator MUGGENHUMER. Die Primiztafel fand im GH FLOIMAYR in Grub statt. Quelle: Welser Zeitung vom 11.5.1918-Stadtarchiv Wels und Andenken an die erste hl. Messe – Ablage 140 und ANNO – historische österr. Zeitungen Linzer Volksblatt vom 18.5.1918 und Linzer Diözesanblatt vom April 1916.

ANMERKUNG: Karl KIENBAUER, geb. 13.9.1877 von Holzing 1 (Pimingsdorfer)

Franz KRONLACHNER, geb. 11.2.1881 in Michaelnbach 12

Josef DANZER, geb. 15.6.1882 in Gaisedt 3 (Schmiede in Gaisedt)

Ludwig MUGGENHUMER, geb. 17.8.1893 in Holzing 1 (Pimingsdorfer)

- 20.05.1918** Im Gasthaus FLOIMAYR in Grub findet die Versammlung des kath. Volksvereines statt. Redner waren Reichsratsabgeordneter Johann KREILMAYR, Ökonom aus Kirchberg bei Linz und Landesauschußmitglied Karl SCHACHINGER. *Quelle: Welser Zeitung vom 4.5.1918-Stadtarchiv Wels und ANNO – historische österr. Zeitungen Linzer Volksblatt vom 24.5.1918.*
- 27.05.1918** Eine Wanderversammlung hat der Bezirksverein der k.k. Landwirtschaftsgesellschaft im GH der Frau SCHATZL in Furth abgehalten. Sie war von den Landwirten der Umgebung gut besucht und wurde in Verhinderung des Obmannes Kan. WAGNLEITHNER vom Obmann-Stv. GREINEGGER, Mair in Schmidgraben geleitet. Sekretär und Wirtschaftsbeirat MURAUER hielt einen Vortrag über landw. Tagesfragen. Die Organisation sämtlicher Landwirte in den Bezirksgenossenschaften und landw. Vereinen ist sehr notwendig um die Zentralen in ihrem volksausbeuterischen Treiben allmählich unschädlich zu machen. 12 neue Mitglieder traten bei. *ANNO – historische österr. Zeitungen Linzer Volksblatt vom 30.5.1918.*
- 11.07.1918** Aus Böhmen (Komotau, Saaz und Niemes) sind 20 Kinder angekommen. Sie sind ausgehungert, machen aber sonst einen guten Eindruck. Am 4.9.1918 kehrten sie wieder in ihre Heimat zurück. Auf Leiterwagen mit vielen Liebesgaben wurden sie zur Bahn nach Waizenkirchen gebracht. Alle waren brav und zufrieden. *Quelle: Welser Zeitung vom 13.7.1918 und 7.9.1918-Stadtarchiv Wels und ANNO – historische österr. Zeitungen Linzer Volksblatt vom 16.7.1918 und 8.9.1918.*
- 10.08.1918** Vorige Woche wurde nach Mittag (zwischen 1 und 3 Uhr) dem Ludwig KALTENBÖCK, Bauernsohn am Angerergergut in Minithal 2 rund 1000 Kronen und die Uhr gestohlen. Zum kritischen Zeitpunkt wurde ein Bettler gesehen, zu dem sich etwas später ein Frauenzimmer im Alter von etwa 40 Jahren gesellte. Beim Mörtlhiasl in Schömlahn 10 wurde bei Nacht eingebrochen und sämtliches Fleisch, die Butter und das Schmalz gestohlen. Den Rahm haben die Diebe beim Stadl ausgeschüttet. Beim Habermair in Oberreitbach 4 wurden einige Laib Brot gestohlen. Beim Überlseder in Schömlahn wurde Fleisch gestohlen. Beim Stelzhammer auf der Haid wollten die Diebe eine trächtige Kuh stehlen - wurden aber verscheucht. Im September wurden aus der Pfarrkirche die Leinentücher vom Speisgitter und die Herzen vom Hoch- und Seitenaltar gestohlen. *Quelle: Welser Zeitung vom 10.8.1918, 21.9.1918 und 28.9.1918-Stadtarchiv Wels ANNO – historische österr. Zeitungen Linzer Volksblatt vom 4.8.1918.*
- 11.08.1918** der Bezirkshauptmann von Eferding Baron MEHSINA wird Ehrenbürger der Gemeinde Michaelnbach.



- 1918** Die Verschärfung der Kriegslage und die wirtschaftliche Not führten Anfang November 1918 zum endgültigen Zusammenbruch und dem Verfall des alten Kaiserreiches.
- 19.10.1918** Die Statthalterei hat im Sinne des § 6 der Statuten die gestifteten Ehrenmedaillen für 25-jährige Verdienste auf dem Gebiet des Feuerwehr- und Rettungswesen an
*Johann HÖTZENEDER
 Franz WOHLMAYR
 Georg FLOIMAYR
 Josef RATHMAYR
 Karl WIESINGER und*

Johann WIESINGER überreicht.

ANNO – historische österr. Zeitungen Linzer Tagespost vom 19.10.1918 und Linzer Volksblatt vom 20.10.1918..

1918

Ein Plakat des Deutschösterreichischen Staatsrates vom November 1918.



Nov. 1918

Waffenstillstand am 3.11.1918 – das Ende des 1. Weltkrieges. In den letzten Kriegstagen gerieten noch zahlreiche Soldaten aus unserer Heimat in italienische Gefangenschaft, da der Waffenstillstand verschieden ausgelegt wurde. 31 Kriegstote hat Michaelnbach zu verzeichnen. Bis Mitte November 1918 strömte das österreichische Heer in größter Unordnung von den Fronten in die Heimat zurück, wobei es zwischen den einzelnen Nationalitäten zu vielen Reibereien, Schießereien und Unfällen kam.

09.11.1918

Oberösterreichisches Papiergeld - die Welser Zeitung (Stadtarchiv Wels) berichtet in ihrer Ausgabe vom 11.12.1918:



11.11.1918

Die Geburtsstunde der Republik Deutsch - Österreich – Kaiser Karl verzichtet auf die Regierung in Österreich und übersiedelt nach Eckartsau. Am nächsten Tag, den 12.11. proklamierte die provisorische Nationalversammlung einmütig die Republik Deutschösterreich. Die Geschichte des Habsburgerreiches an der Donau war zu Ende gegangen ... (Quelle: Österreich - sein Werden in der Geschichte von Erich Zöllner, Seite 487)

Nach dem Untergang der Habsburgermonarchie hieß unser Land nun offiziell „Oberösterreich“, an seiner Spitze stand der Landeshauptmann Johann Nepomuk HAUSER.

- 02.11.1918** Besonders um Allerheiligen wütet in unserer Pfarre die böse Grippe besonders – in vielen Häusern mussten gleich 5 bis 10 Personen zur gleichen Zeit im Bett liegen. *ANNO – historische österr. Zeitungen Linzer Volksblatt vom 17.11.1918.*
- 25.11.1918** In der Nacht von Montag 25.11. auf Dienstag drangen verwegene Diebe beim Hutterberger in Minithal durch das Hüttentor in den Hof und von da in den Schweinestall ein. Im Stall wurden 2 Schweine im Alter von $\frac{3}{4}$ Jahren geschlachtet und dann auf demselben Wege aus dem Hof geschleppt. Eine Strecke weit wurden die Blutspuren gesehen. Von den Tätern fehlt jede Spur. *ANNO – historische österr. Zeitungen – Österr. Nationalbibliothek Linzer Volksblatt vom 4.12.1918 und Welser Zeitung vom 30.11.1918-Stadtarchiv Wels.*
- 29.11.1918** Am Sonntag, den 29.12. findet um 3 Uhr nachmittag in Zehetmayr`s Gasthaus die Jahresversammlung des kath. Volksvereines statt. Als Redner kam Abg. Josef WEIß, Gastwirt in Puchberg bei Wels. *(Quelle: Welser Zeitung vom 28.12.1918-Stadtarchiv Wels)*